

Angestellter Lehrer - einmal gekündigt, für immer raus?

Beitrag von „blanco“ vom 26. Februar 2014 16:47

Ich meine als Schulleitung habe ich eine gewisse Fürsorgepflicht für meine Kollegen. D.h. wenn ein Arbeitsvertrag unterschrieben werden soll, nehme ich mir auch die Zeit und gehe diesen mit dem neuen Kollegen Punkt für Punkt durch, und frage ob er etwas nicht verstanden hat. Noch besser wäre es natürlich, wenn man den Vertrag mit nachhause nehmen könnte und diesen dort zu prüfen und anschließend in der Schule seine Fragen dazu stellen kann.

Natürlich hätte ich den Vertrag nicht zwischen Tür und Angel unterschreiben dürfen. Dieses wird mir wahrscheinlich auch nie wieder im Leben passieren. Als angestellter Lehrer bin ich jedoch in einem Abhängigkeitsverhältnis zu der Schulleitung und mache kein Aufstand wenn dieser meint, unterschreibt mal eben, das es alles nur Formsache!

Ein Formular wo drin steht, dass dieser Arbeitsvertrag nicht zustande kommt, wenn ich bereits in einem anderen Bundesland gekündigt wurde aufgrund einer Nicht Bewährung, halte ich allerdings auch für sittenwidrig, da es faktisch einem Berufsverbot nahe kommt. Man wird behandelt als ob man ein Straftäter wäre und wird vorverurteilt obwohl der Hintergrund der Nicht Bewährung in keinster Weise hinterfragt wird. Hier könnten ja persönliche Animositäten eine Rolle spielen, der passt mir nicht, den Mob ich raus. Warum sagt die Fachleiterin Deutsch der Unterricht sei in Ordnung und die Schulleitung behauptet das Gegenteil. Verwunderlich auch, das die Landesschulbehörde eine solche Bewährung einfach zu den Akten nimmt, mit dem Wissen welche Konsequenzen diese Nicht Bewährung für die betroffene Person hat.

Warum wurde ich beim Antritt der Stelle nicht auf die existenzielle Wichtigkeit der Bewährung hingewiesen? Warum hat die Schulleitung den Bewährungsbogen weder mit mir besprochen noch mir ausgehändigt? Dass er dieses getan hat, bezeugt er allerdings Fälschlicherweise mit seiner Unterschrift! (Urkundenfälschung?) Stattdessen sendet die Schulleitung den Bogen stillschweigend an die Landes Schulbehörde.

Ist das Verhalten korrekt und nachvollziehbar? Ich glaube nein!

Bin auf eure Meinung gespannt. Danke!